

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

sbo, Bericht und Rechnungen 2022/Genehmigung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen, gestützt auf § 9 Abs. 2 der Statuten sbo, den Geschäftsbericht und die detaillierten Rechnungen der sbo für das Jahr 2022. Die Detailinformationen können der Beilage «Bericht und Rechnung sbo 2022» entnommen werden.

Inhalt

1. Einleitung
2. Erläuterungen zu den Sparten
3. Weitere Kommentare
4. Erfolgsrechnung
5. Bilanz
6. Geldflussrechnung
7. Investitionen in Sachanlagen
8. Kennzahlen
9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO
10. Revisionsstelle
11. Beschlussesantrag

1. Einleitung

Wurden im Vorjahr der Absatz und das Unternehmensergebnis durch eine überdurchschnittlich kalte Witterung begünstigt, ist das Geschäftsjahr 2022 – und somit das Jahresergebnis – massiv geprägt durch einen starken Verbrauchsrückgang infolge milder Witterung und Sparanstrengungen sowie generell durch die Auswirkungen der Energiekrise.

Der Stadtrat ist vor diesem Hintergrund zufrieden, Ihnen für das Jahr 2022 dennoch einen erfolgreichen Geschäftsabschluss präsentieren zu dürfen.

Jahresgewinn vor Verzinsung	2.1 Mio. CHF	Vorjahr: 2.9 Mio. CHF
Jahresgewinn nach Verzinsung	0.8 Mio. CHF	Vorjahr: 1.4 Mio. CHF
Operativer Cashflow ¹	3.3 Mio. CHF	Vorjahr: 11.6 Mio. CHF
¹⁾ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		

Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber EGO	9.7 Mio. CHF	Vorjahr: 9.1 Mio. CHF
Nettoinvestitionen (inkl. Devestitionen)	4.9 Mio. CHF	Vorjahr: 8.8 Mio. CHF
Bruttoinvestitionen	6.7 Mio. CHF	Vorjahr: 9.6 Mio. CHF

2022 war das 21. Betriebsjahr der Aare Energie AG (a.en); im vierten Jahr mit den sbo als Alleineigentümerin und – nebst Dienstleistungsaufträgen für Dritte – ausschliesslich für die sbo tätig. Das gesamte Personal ist bei der a.en angestellt. Anlässlich der a.en GV wurde eine Dividende von 30 % beschlossen und im Mai 2022 ausbezahlt.

2. Erläuterungen zu den Sparten

Elektrizitätsversorgung

Die abgerechnete Energiedurchleitung (= Gesamter Stromverbrauch aller Kundinnen und Kunden) bewegte sich mit 137.8 Mio. kWh um 0.7 % unter der Vorjahreshöhe.

Der Aufwand für das Netzentgelt schlägt insgesamt leicht tiefer zu Buche; und zwar sowohl bei den Kosten für die Vorliegeretze, beim Netzzuschlag (Bundesabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien) sowie auch bei der System-Dienstleistungen(SDL)-Abgabe an die Swissgrid. Eine allfällige Unter- oder Überdeckung aus dem Erlös beim Netzentgelt wird entsprechend den Vorgaben der ECom berücksichtigt und in die Kalkulation der Folgejahre einfließen.

Der Energieverkauf an Endverbraucher nahm um 2.3 Mio. kWh oder 2.5 % ab. Trotz entsprechend tieferer Beschaffungsmenge führten die höheren Marktpreise zu höheren Beschaffungskosten. Diese Kosten wurden an die Endverbraucher – sowohl im Markt als auch in der Grundversorgung – weitergegeben.

Die Rücklieferungen aus vornehmlich Photovoltaikanlagen sowie wärmegesteuerten Anlagen (BHKW) nahmen um 20.0 % zu. Auf Vorjahresniveau fielen die Beschaffungskosten für die Herkunftsnachweise über den ökologischen Mehrwert für die einzelnen Stromprodukte aus. 82.5 % aller Kundinnen und Kunden wurden mit einem Strommix aus 100 % erneuerbaren Strom beliefert. Insgesamt sind in den verschiedenen Stromprodukten rund 2.96 Mio. kWh Solarstrom enthalten, was dem Verbrauch von gegen 1'000 Haushaltungen entspricht.

Gegenüber dem Vorjahr fiel der Betriebsaufwand höher aus. Der Betriebsertrag fällt unwesentlich über dem Vorjahreswert aus.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde einerseits ein höherer Ertrag erwirtschaftet. Andererseits fiel der Aufwand über Budget aus.

Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung

Der Gasverkauf von 524.0 Mio. kWh bewegte sich mit einer Abnahme von 119.0 Mio. kWh oder 18.5 % deutlich unter dem Vorjahresniveau; auf dem tiefsten Wert seit fünfzehn Jahren. Dies war hauptsächlich in einer um 18 % tieferen Anzahl Heizgradtage begründet. Ebenfalls die Sparappelle des Bundes, Umschaltungen auf den Zweitbrennstoff Öl oder Produktionsunterbrüche wegen der hohen Preise führten zu Minderverbräuchen.

Noch im 2019 und 2020 konnten die sbo insgesamt sieben Preissenkungen vornehmen oder preisneutral den Anteil Biogas im Standardprodukt kontinuierlich erhöhen. Die «Preisrally» begann bereits im 2021, u.a. infolge eines hohen Nachfüllbedarfs westeuropäischer Speicher und eines hohen Gasanteils in der deutschen Stromproduktion. Nach Ausbruch des Ukrainekriegs und dem sukzessiven Rückgang der Gaslieferungen aus Russland stiegen die Preise bis im Herbst 2022 – sowohl im Spot- wie im Terminmarkt – in schwindelerregende Höhen. Gemäss Verordnung des Bundesrates mussten zudem 15% des Jahresverbrauchs physisch in Speichern eingekauft werden.

Die in der Studienphase 1 evaluierten Prioritätsgebiete für Wärmeverbünde wurden in einer zweiten Phase auf die konkreten technischen und wirtschaftlichen Aspekte hin untersucht. Definierte Perimeter, mögliche Leitungsführungen und durch lokale Ingenieurbüros erstellte Kostenschätzungen ermöglichten die Berechnung von Businessmodellen.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand infolge höherer Beschaffungspreisen trotz tieferen Mengen. Die höheren Beschaffungspreise

wurden an die Endkundinnen und -kunden mit Preiserhöhungen weitergegeben, was zu einem höheren Ertrag als im Vorjahr führte.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde einerseits ein höherer Ertrag infolge gestiegener Preise und bei tieferer Menge erwirtschaftet. Andererseits stieg der Aufwand infolge höherer Beschaffungskosten.

Wasserversorgung

Der Wasserverkauf inkl. Gratisabgabe an die öffentlichen Brunnen fiel um 38'844 m³ oder 1.8 % über dem Wert des Vorjahres aus. In Olten fiel der Grundverbrauch um 0.9 % tiefer, der Mehrverbrauch um 7.9 % höher aus. In Trimbach wurde eine Absatzerhöhung von 2.9 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet; in den übrigen Aussengemeinden um 4.7 %. Gegenüber dem Vorjahr liegen somit insgesamt höhere Absatzmengen vor.

Gegenüber dem Vorjahr präsentiert sich ein höherer Aufwand und ein tieferer Ertrag.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde trotz tieferer Absatzmenge infolge höherer Dienstleistungserträge ein höherer Ertrag erzielt. Im Weiteren fiel der Aufwand infolge höheren Dienstleistungskosten für Unterhalt und Verwaltung und tieferen Abschreibungen auf Budgethöhe aus.

Finanzabteilung

Bei der Finanzabteilung fielen die Aufwände unter den Budgetvorgaben aus. Die Minderaufwendungen sind auf tiefere Dienstleistungsverrechnungen der a.en zurückzuführen. Wie in den Vorjahren wurden die Aufwände auf die entsprechenden Geschäftsbereiche umgelegt.

3. Weitere Kommentare

Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde (EGO)

Betrag dieses im Vorjahr 9.1 Mio. CHF, beläuft sich nun die Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber der EGO auf 9.7 Mio. CHF. Diese Saldoentwicklung wurde zwischen den sbo und der Finanzverwaltung EGO abgesprochen

Risikomanagement

Die sbo verfügen über ein Risikomanagement, welches die Risiken der Geschäftsbereiche Elektrizität, Erdgas / Biogas / Wärme sowie Wasser periodisch beurteilt. Ausgehend von der jährlich durchgeführten Risikoidentifikation, werden die wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat der sbo beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die aktuelle Risikobeurteilung wurde durch den Verwaltungsrat der sbo am 08. Dezember 2022 verabschiedet.

Steuerpflicht

Bezogen auf das Geschäftsjahr wurde ein Steueraufwand von 0.5 Mio. CHF abgegrenzt (ca. je zur Hälfte für die Gemeinden und den Kanton). Bundessteuern werden keine erhoben.

Stille Reserven (Rückstellungen und Delkredere)

Der Ausweis der Netto-Auflösung von stillen Reserven im Anhang bzw. bei den Erläuterungen der Jahresrechnung muss erst aufgeführt werden, wenn dadurch eine Verbesserung des erwirtschafteten Ergebnisses von mehr als 10 % dargestellt wird.

Wie unter der Anmerkung erwähnt, sind auf den Sachanlagen keine stillen Reserven vorhanden. Seitens Revisionsgesellschaft wurden Rückstellungen für Marktrisiken und Delkredere in der Höhe von 1.1 Mio. CHF als stille Reserven deklariert. Das ausgewiesene Ergebnis wurde dadurch reduziert.

Vergütungen (Personalaufwand)

Die sbo haben kein eigenes Personal. Bei den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigungen für den Verwaltungsrat. Seit 1.8.2021 betragen die Vergütungen für den Verwaltungsrat neu:

Präsident	24'800 CHF
Vizepräsident	18'800 CHF
Mitglied	16'800 CHF

Ausserhalb des Geschäftsberichtes der sbo werden folgende Vergütungen offengelegt:

Die Vergütung für den Verwaltungsrat a.en betrug im Berichtsjahr insgesamt 153'645 CHF. Seit 1.8.2021 betragen die Vergütungen neu:

Präsident	28'600 CHF
Vizepräsident	19'600CHF
Mitglied	17'600 CHF

Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en angestellt, so auch die Geschäftsleitung (4 Personen), welche sowohl als Geschäftsleitung a.en wie sbo in Personalunion fungiert. Die Brutto-Lohnsumme betrug im Berichtsjahr 760'029 CHF (ohne den variablen Lohnanteil, welcher max. 10 – 20 % beträgt).

4. Erfolgsrechnung

[in Tsd. CHF] Details ohne Budget im Geschäftsbericht; Seite 18	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betriebsertrag	105'180	96'287	78'964
Betriebsaufwand	-96'347	-86'943	-67'104
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8'833	9'344	11'860
Abschreibungen	-6'329	-6'462	-6'261
Betriebsergebnis (EBIT)	2'504	2'882	5'599
Finanzergebnis	1'034	815	1'047
a.o. Ergebnis	-947	-1'000	-3'376
Steueraufwand	-516	-500	-394
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	2'075	2'197	2'876
Verzinsung Dotationskapital	-1'230	-980	-1'480
Jahresgewinn	845	1'217	1'396

Der höhere Betriebsertrag gegenüber dem Budget ergibt sich vor allem aus den höheren Preisen bzw. Umsätzen im GB Erdgas/Biogas/Wärme. Der zum Ertrag proportional gestiegene Betriebsaufwand ist ebenfalls auf den GB Erdgas/Biogas/Wärme zurückzuführen. Allerdings führen die tieferen Absatzmengen beim Gas, infolge des tieferen Verbrauchs der Industrie und der Massnahmen gegen die Energiekrise zu einem tieferen Bruttogewinn. Die ordentlichen Abschreibungen fallen leicht tiefer als budgetiert aus.

Schlussendlich resultiert ein um 0.4 Mio. CHF tieferes Betriebsergebnis gegenüber Budget. Infolge höherer Dividenden bei der AVAG-Beteiligung fiel das Finanzergebnis über Budget aus. Beim ausserordentlichen Ergebnis konnten Rückstellungen gebildet bzw. und aufgelöst werden.

Nach der Verzinsung des Dotationskapitals wird ein unter Budget liegender Jahresgewinn ausgewiesen. Gegenüber dem sehr guten Vorjahresergebnis liegt der Jahresgewinn tiefer.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

5. Bilanz

[in Tsd. CHF] Details ohne Veränderung im Geschäftsbericht; Seite 19	Rechnung 2022	Veränderung	Rechnung 2021
Umlaufvermögen	46'083	9'397	36'686
Anlagevermögen	154'113	-2'409	156'522
Total Aktiven	200'196	6'988	193'208
Fremdkapital kurzfristig	30'395	5'902	24'243
Fremdkapital langfristig	34'209	-9	34'218
Eigenkapital	135'592	1'095	134'747
Total Passiven	200'196	6'988	193'208

Die Eigenkapitalquote reduziert sich von 69.7 % im Vorjahr auf 67.7 % im laufenden Jahr bei einer höheren Bilanzsumme. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt: Beim Umlaufvermögen mit der Abnahme der flüssigen Mittel und der Zunahme bei den Forderungen und den Aktiven Rechnungsabgrenzungen. Beim Anlagevermögen aus der Netto-Abnahme der Sachanlagen und der Abnahme der Finanzanlagen, was die Rückzahlung das von der sbo gewährte Aktionärsdarlehen an die a.en für das neue Betriebsgebäude zurückzuführen ist. Das kurzfristige Fremdkapital nahm vor allem infolge der höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu und das langfristige Fremdkapital reduzierte sich auf Grund tieferer Rückstellungen. Schliesslich wird das Eigenkapital mit der statutarischen Reservezuweisung des Vorjahrgewinn ausgewiesen.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

6. Geldflussrechnung

[in Tsd. CHF] Details ohne Veränderung im Geschäftsbericht; Seite 20	Rechnung 2022	Veränderung	Rechnung 2021
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'278	-8'284	11'562
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'879	3'110	-8'989
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-227	4'253	-4'480
Veränderung des Fonds Flüssige Mittel	-2'828	-921	-1'907
Bestand Flüssige Mittel zu Beginn Berichtsjahres	9'581	1907	11'488
Bestand Flüssige Mittel am Ende Berichtsjahres	6'753	-2828	9'581
Veränderung Flüssige Mittel	-2'828	-921	-1'907

Der Fonds Flüssige Mittel ist gegenüber dem Vorjahr tiefer. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Beim Geldfluss aus Geschäftstätigkeit begünstigen mit total 8.3 Mio. CHF vor allem die höhere Zunahme von Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen und die Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten die Veränderung.

Der negative Geldfluss aus Investitionstätigkeit fällt infolge tiefer Investitionstätigkeit unter dem Vorjahr aus.

Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich vor allem auf Grund der im Vorjahr erfolgten Rest-Auszahlung und der im Abschlussjahr planmässig erfolgten Rückzahlungszahlungstranche des Aktionärsdarlehens an die a.en eine positive Veränderung.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

7. Veränderung Sachanlagen

[in Tsd. CHF] Details ohne Budget siehe Geschäftsbericht; Seite 25	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Elektrizitätsversorgung (Energie / Netz / Dienstleistung)		
Bruttoinvestitionen Elektrizität Netz	3'501	4'067
Bruttoinvestitionen öffentliche Beleuchtung (öB)	639	621
Bruttoinvestitionen in Photovoltaik	22	110
Bruttoinvestitionen übrige Dienstleistungen	638	631
Bruttoinvestitionen	4'800	5'429
abzüglich Beiträge / Erlöse Allgemein	-533	-102
abzüglich Beiträge / Erlöse von EGO für öB	0	0
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-66	-79
Nettoinvestitionen	4'201	5'248

Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung

Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen	1'110	1'735
abzüglich Beiträge / Erlöse	-18	-125
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-45	-3
Nettoinvestitionen	1'047	1'607

Wasserversorgung

Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen/Grundstücke	832	2'455
Bruttoinvestitionen Mobilien, Projekte	0	0
Bruttoinvestitionen	832	2'455
abzüglich Beiträge / Erlöse	-313	-403
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-848	-112
Nettoinvestitionen	-329	1'940

Total Bruttoinvestitionen

6'742

Total Nettoinvestitionen

4'919

9'619

8'795

Die Nettoinvestitionen betragen 4.9 Mio. CHF. Bei der Elektrizität wurde nebst dem Ausbau der öffentlichen LED-Beleuchtungen vor allem in Trafostationen, Mittelspannungs- und Niederspannungsleitungen investiert.

Im Bereich Gas-/Wärmeversorgung wurden vor allem Erneuerungsinvestitionen vorgenommen, indem einerseits Grauguss- und Duktillgussleitungen ersetzt wurden.

Das Wasserleitungsnetz wurde auf einer Länge von 0.5 km saniert. Diese vergleichsweise tiefe Sanierungsquote ist einerseits in Olten dem „verspäteten“ Budget und der dominierenden Grossbaustelle rund um den Bahnhof geschuldet sowie andererseits in Trimbach einem nicht bewilligten Strassenprojekt

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 170.6 % bzw. 66.6 % und die Schuldenabnahme 3.5 Mio. CHF bzw. -zunahme 1.6 Mio. CHF je nach Cashflow Betrachtung.

8. Kennzahlen

[in Tsd. CHF]	2022	2021	2020	2019	2018
Geldfluss Geschäftstätigkeit	3'278	11'562	19'281	9'364	5'882
Nettoinvestitionen	4'920	8'795	9'251	9'576	6'512
Schuldenveränderung	-1'642	2'767	10'030	-212	-630
Selbstfinanzierungsgrad	67 %	131 %	208 %	98 %	90 %
Eigenkapitalquote	68 %	70 %	74 %	56 %	55 %
Kontokorrent Schuld bei EGO	9'666	9'094	9'460	4'034	5'061

9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO

[in Tsd. CHF]	2022	2021	2020	2019
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	1'230	1'480	1'480	1'480
Konzessionsgebühren Strom/Gas/Wasser	1'691	1'555	1'518	1'600
Investitionen öffentliche Brunnen	71	0	0	0
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	179	102	132	167
Wasser öffentliche Brunnen	145	179	192	156
Montage/Demontage Weihnachtsbeleuchtung	75	130	88	108
Stühle Stadt Olten	0	0	0	12
Total	3'751	3'806	3'770	3'883

Die sbo sind seit 2021 steuerpflichtig. Für das Jahr 2021 wurde von der Einwohnergemeinde Olten eine provisorische Steuerrechnung über TCHF 192 gestellt. Für das Jahr 2022 ist vom abgegrenzten Wert mit einer Steuerrechnung von etwa TCHF 140 zu rechnen.

Im 2022 bezahlte die a.en 57 Tsd. CHF an Gemeindesteuern zuhanden der Einwohnergemeinde Olten.

10. Revisionsstelle

Das Gemeindeparlament wählte für das Geschäftsjahr 2022 neu die BDO AG, Olten, welche als Revisionsstelle über ausgeprägte und breit abgestützte Energiekompetenz verfügt.

Beschlussesantrag:

1. Es wird folgender Rechnungsabschluss 2022 der sbo zur Kenntnis genommen:

a)	Jahresgewinn 2022	vor Verzinsung	CHF	2'075'072.71
b)	Verzinsung Dotationskapital		CHF	-1'230'000.00
c)	Jahresgewinn 2022	nach Verzinsung	CHF	845'072.71
	bestehend aus:			
	-Elektrizitätsversorgung Energie/Netz	Verlust	CHF	-696'499.88
	-Erdgas-/Biogas-/Wärmeversorgung	Überschuss	CHF	2'217'385.23
	-Wasserversorgung	Verlust	CHF	-675'812.64
	-Finanzabteilung	verteilt auf die Geschäftsbereiche		

mit Zuweisung dieser Beträge an statutarische Gewinnreserven

d)	Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	CHF	4'852'705.32
e)	Bilanz	Bilanzsumme	CHF	200'195'725.09

2. Der Bericht der Revisionsstelle sbo vom 05.04.2023 wird zur Kenntnis genommen.

3. Der sbo-Geschäftsbericht 2022 bestehend aus Vorwort, Lagebericht, Tätigkeitsbericht, Corporate Governance und Finanzbericht wird genehmigt.

4. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der sbo wird die Entlastung erteilt.

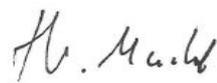
5. Als Revisionsstelle der sbo wird für das Jahr 2023 die BDO AG, Olten, gewählt.

Olten, 17. April 2023

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Thomas Marbet



Markus Dietler